



KREISEL e.V.

...für das Leben mit Kindern

Institut für Weiterbildung und Familienentwicklung

HAMBURG

Ehrenbergstr. 25, 22767

jochenklein@kreiselhh.de

13. KREISELtagung

Individuelle Förderung inklusive: Lerncoaching in Schule

Eine Tagung für

Schulleitungen, Lehrerinnen & Lehrer aller Schulformen

Schulbehörden, Einrichtung zur Lehrerfortbildung

Jugendämter & Jugendhilfe

Bildungs- & Sozial-Politiker

Lerntherapeutinnen & Lerntherapeuten

HAMBURG, 29. & 30. Oktober 2011

GYMNASIUM ALLEE Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 83 - 85

Herzliche Einladung

Der KREISEL e.V. in HAMBURG ist seit vielen Jahren engagiert für Kinder und Eltern sowie für professionelle Pädagogen und Therapeuten.

Mit ganzheitlichen und systemischen Konzepten werden Fachleute zur Begleitung in der Vorschul- und Schulzeit auf hohem Niveau zu Integrativen LerntherapeutInnen qualifiziert, d.h. zu Spezialisten für Förderung von Kind und Umfeld. Lerntherapeuten verfügen über

- * Diagnostikkompetenz
- * Förderkompetenz
- * Beratungskompetenz
- * Beziehungskompetenz

Entsprechend berücksichtigt Lerncoaching die sozial-emotionalen, die sensomotorischen und die sprachlichen Voraussetzungen eines Kindes für die schulischen Lernprozesse – und entwickelt zentral eine gute persönliche Beziehung gegenüber dem Kind, den Lehrkräften und den Eltern.

Interdisziplinäre Konzepte und Zusammenarbeit, Kooperation in Netzwerken und soziales Engagement für Kinder und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf zeichnen Philosophie und praktische Arbeit des KREISEL aus.

Mit der Tagung

Individuelle Förderung inklusive Lerncoaching in Schule

findet der konsequente Schritt in die pädagogisch und sozial interessierte Öffentlichkeit und die sie repräsentierenden Institutionen statt: Angesprochen und eingeladen sind neben den KollegInnen aus dem Bereich Lerntherapie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schulen jeglicher Form, in Kindertagesstätten, in Schul- und Jugendbehörden, ebenso Schulpsychologen, Beratungslehrerinnen, Mitarbeiter in anderen Beratungsstellen, Entscheidungsträger aus Bildungs- und Sozialpolitik und natürlich Eltern und andere Interessenten.

Kurz: Alle, die mit „Kindern mit Anpassungs- und Lernproblemen“ zu tun haben.

Die Möglichkeiten von frühzeitigen und innerschulischem Erkennen und Unterstützen von Kindern mit Problemen im Lernen von Lesen, Schreiben, Rechnen und im Verhalten sind noch lange nicht ausgeschöpft: Das aus der Lerntherapie entstandene Lerncoaching in Schule bietet enorme Möglichkeiten. Erste Projekte zeigen sehr große Erfolge! Schulen und Schulbehörden sowie Jugendämter, Stiftungen, Wirtschaft und Politik sind interessiert und bemüht, die besonderen Kompetenzen qualifizierter LerntherapeutInnen möglichst früh und niedrigschwellig ins bundesdeutsche System von Lernen und Familienhilfe einzubinden. Dazu werden an manchen Orten neue Wege gegangen – etliche davon präsentieren sich auf der 13. KREISELtagung.

Lernen Sie Projekte, Lerntherapie und LerntherapeutInnen kennen!

Diskutieren Sie vor Ort mit Kolleginnen und Kollegen!

Sprechen Sie mit Entscheidungsträgern, Schul- und Projektleitern!

Helfen Sie mit, an einer wichtigen schulischen und gesellschaftlichen Entwicklung mitzuarbeiten!
Informieren Sie sich, denken Sie mit, sein Sie dabei!

HAMBURG: 29. & 30. Oktober 2011

Individuelle Förderung inklusive – Lerncoaching in Schule

Die diesjährige KREISELtagung verfolgt eine **bildungs- und sozialpolitische** Schwerpunktsetzung. Sie hat sich als großes Ziel gesetzt, die im Rahmen der Lerntherapie in den vergangenen Jahrzehnten entstandenen Möglichkeiten und Kompetenzen zu effektiven Interventionen bei Anpassungs- und Lernproblemen verstärkt in das System Schule hinein zu tragen. Eine Reihe von Entwicklungen schaffen in diesen Jahren hervorragende Chancen: Dazu gehört das relativ neue Thema Inklusion ebenso wie die Ganztags schulbewegung, die sich ausweitende Kooperation von Kindertagesstätten und Schulen – und nicht zuletzt übt auch der erheblich gewachsene außerschulische Markt an Lerntherapie und Nachhilfe einen Druck auf Politik und Schulbehörde aus, die steigende Bildungsungerechtigkeit zu mildern. Der Fachkräftemangel sowie die immer mehr sichtbar werdenden geringen Erfolge von „späten“ Maßnahmen zur Integration von Jugendlichen ohne Schulabschluss – bei extrem hohen Kosten – lassen Wirtschaft und deren Stiftungen den Blick auf frühere und effektivere Investitionen werfen.

Vertreter aus allen genannten Bereichen werden auf der Tagung ihre Einsichten und Meinungen verbreiten. Am ersten Tag, in der **Bestandsaufnahme**, werden mit sehr unterschiedlichen Schulprojekten erfahrene Lerntherapeutinnen, Lehrkräfte, Schul- und Projektleiter Erfolge und Möglichkeiten von Lerncoaching, durchgeführt von LerntherapeutInnen, präsentieren, ihre Erfahrungen aufzeigen und zur Diskussion stellen. Leistungen und die besondere Qualität von Lerncoaching, wie Lerntherapie in Schule am besten benannt wird, werden herausgearbeitet.

- * Der Leiter des Bereichs Zukunftsforschung und Trendtransfer der Volkswagen AG, WOLFGANG MÜLLER-PIETRALLA, wird die Tagung mit einem langfristig angelegten Ausblick eröffnen.
- * Der Samtgemeindebürgermeister von BERSENBRÜCK und zukünftige Landrat des Landkreises OSNABRÜCK, Dr. MICHAEL LÜBBERSMANN, erläutert seine Devise „Bildung ist der zentrale Baustein für ein besseres Leben“.
- * GEORG SCHÄFER vom Jugendamt begründet, weshalb die Stadt Celle „Früh fördern statt spät ...“ befürwortet und finanziert
- * Dr. WOLFGANG HAMMER von der Jugendbehörde HAMBURG plädiert seit Langem für eine gute „Kooperation von Schule und Jugendhilfe“
- * Die Schulleiterin KARIN GOTSCH wird eine wunderbare praktische Umsetzung in eine „Förderschule“ vorstellen, also eine Schule, deren Motto die individuelle Förderung ist
- * Der Leiter der Verbundschule SCHÖPPINGEN, HUBERTRUS DRUDE, propagiert das Edukative Netzwerk.

Der zweite Tag steht unter der Überschrift **Zukunftswerkstatt**

- * UWE GAUL, Oberschulrat für die Ganztagschulen aus Hamburg, befürwortet die Integration von Lerncoaching ins Ganztags schulkonzept von Schulen und Kindertagesstätten.
- * Prof. RAINER HOEHNE wird gegenüber einem engen, leistungsorientierten Lernverständnis einen humanen Bildungsbegriff propagieren
- * Dr. MICHAEL SOSTMANN, Kinder- und Jugendpsychiater, und MARLIES LIPKA, Geschäftsführerin des Fachverbands für integrative Lerntherapie FiL, entwickeln Visionen.

Lerncoaching in Schule stellt einen einschneidenden Schnitt und Schritt dar: In mehreren Workshops wird herausgearbeitet, wie Lerntherapie und Sonderpädagogik zueinander stehen; ... Präsentationen werden erarbeitet: Wie stellt sich Lerncoaching Eltern und Lehrkräften in Schulen vor? Wie können auf lokalen, regionalen Kurzkonferenzen die Partner zueinander finden? ... Wer soll das bezahlen, wie gründe ich einen Förderverein? Wir greifen dabei auf Philosophie und Konzepte aus dem Social Entrepreneurship („soziales Unternehmertum“) zurück, um einen sozialen Ausgleich zu schaffen.

Der KREISEL wird seine beiden neuen Aktivitäten „Lehrer-Fortbildung plus Schüler-Coaching“ präsentieren, natürlich auch das mit Hilfe der Aktion Mensch vorgesehene dreijährige Projekt „Prävention und Inklusion für Kinder mit erkennbaren Anpassungs- und Lernproblemen“. Entsprechend sind neben LerntherapeutInnen auch bundesweit Lehrkräfte und ErzieherInnen, Leiterinnen und Leiter von Schulen und Kindertagesstätten eingeladen; ebenso aus vielen Bundesländern die Vertreter von Jugend- und Schulbehörden.

Tagungsziele

- * Das im außerschulischen Bereich entwickelte Berufsbild Lerntherapie soll a) bekannt und b) im System Schule etabliert werden
- * Vorhandene Ansätze von „Lerncoaching/Lerntherapie in Schule“ stellen sich vor und zur Diskussion
- * Inhaltliche Möglichkeiten und Grenzen von Lerncoaching/Lerntherapie werden diskutiert
- * Politische – sozial- und bildungspolitische – Rahmenbedingungen werden präsentiert
- * Finanzierungs-Möglichkeiten, auch alternative, werden beleuchtet

1. In den vergangenen 20 Jahren wurde in **interdisziplinärer Zusammenarbeit** von Pädagogik, Kindertherapie und systemischen Konzepten das Berufsbild Integrative Lerntherapie entwickelt. Kinder mit erheblichen Lernproblemen erhalten eine umfassende Unterstützung, die gleichermaßen sensomotorische, sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Aspekte einbezieht („ganzheitlich“). Und: Das Umfeld – Eltern, Lehrkräfte, ErzieherInnen, andere Helfer – wird intensiv mit einbezogen („systemisch“). Dieses hochwertige und sehr erfolgreiche Angebot findet außerschulisch und privat finanziert eine steigende Nachfrage und Anerkennung – und ist damit nur für einen kleinen Teil Kinder/Eltern realisierbar.

2. Das ausgereifte Unterstützungskonzept entfaltet eine völlig neue Wirkung, wenn es im **System Schule** genutzt wird. Dazu braucht es Modifikationen des Begriffs und auch der Praxis von Lerntherapie: Sie sollte in Schule als „Lerncoaching“ verstanden werden und wird an sehr unterschiedlichen Schulen in sehr unterschiedlichen Orten mit sehr unterschiedlichen Konzepten praktiziert, mit dem Schwerpunkt Früh fördern statt spät ..., aber auch an weiterführenden Schulen..

Die Bestandsaufnahme am 1. Tag führt erstmals bundesweite Beispiele zu einem Austausch zusammen. Dazu werden berücksichtigt und braucht es als Rahmen ...

- ... einen Blick in die Zukunft – Das braucht ein zukunftsfähiges Deutschland!
- ... einen humanen Lernbegriff – Persönlichkeits-Bildung ist mehr als Lernfähigkeit!
- ... gemeinsamen politischen Willen – Gute Bildung stärkt Stadt und Land
- ... und viele engagierte Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Lerntherapeutinnen.

Für die Integration von Lerntherapie/Lerncoaching ins System Schule gibt es vielversprechende Ansätze in

- ... HAMBURG – Schulen Barlsheide & Swattenweg
- ... BERSENBRÜCK – Träger bilnos
- ... HAMBURG – Träger Schule Arnkielstraße
- ... HAMBURG – Träger KREISEL e.V.: Initiative Lehrer-Fortbildung PLUS Schüler-Coaching
- ... CELLE – Träger Jugendamt
- ... SCHÖPPINGEN – Verbundschule
- ... OLDENBURG – Freie Waldorfschule

Die Zukunftswerkstatt am 2. Tag greift zentrale Fragen für diesen neuen Weg auf: So kann die bildungs- und sozialpolitische Wende aussehen und bezahlt werden!

Ermutigende und kreative Antworten in VORTRÄGEN und WORKSHOPS

Wir beleuchten Fragestellungen und diskutieren fachliche Herausforderungen ...

... den Wert von Lerncoaching erfahren

... Lerncoaching in der Öffentlichkeit präsentieren

... das Verhältnis Sonderpädagogik – Lerntherapie (auf-)klären

... individualisierendes Unterrichtsmanagement als Rahmen für individuelle Förderung schaffen

... einen Förderverein gründen



13. KREISELtagung 29. & 30. Oktober 2011 Individuelle Förderung inklusive: Lerncoaching in Schule

VERANSTALTUNGSORT GYMNASIUM ALLEE Max-Brauer-Allee 83 – 85, 22767 HAMBURG

ERSTER TAG	Lerncoaching in Schule	BESTANDSAUFNAHME
10.30 Uhr	Eröffnung der Tagung	AULA
Dr. JOCHEN KLEIN	Begrüßung & Grußworte	
10.40 bis 11.30 Uhr	Präsentationen Lerncoaching in KiTa und Schule	
	* Dr. JOCHEN KLEIN: Die Qualitäten von Lerntherapie in Schule nutzen	
	* JEANNINE HOHMANN: Präsentation Website Lerncoaching in Schule	
	* DÖRTE JEPSEN Dr. JOCHEN KLEIN & ANGELA REIBSTEIN: PREMIERE: Präsentation eines Informations-Films über Lerncoaching in Schule	
11.30 bis 12.15 Uhr	Vortrag	
v1 WOLFGANG MÜLLER-PIETRALLA	Kehrtwende: Bildung 2011 für das Bildungsland 2022	
12.15 bis 12.40 Uhr	KAFFEEPAUSE & MARKTPLATZ & Workshop-ZUWAHL für Sonntag	
12.40 bis 13.10 Uhr	Vortrag	
v2 Dr. MICHAEL LÜBBERSMANN	Wider den (Aus-)Bildungsnotstand – von Anfang an! <i>Frühe Investitionen in Bildung zahlen sich in der Zukunft aus</i>	
13.10 bis 14.40 Uhr	MITTAGSPAUSE	UMLIEGENDE RESTAURANTS
14.40 bis 16.10 Uhr	Markt der Möglichkeiten: Lerncoaching an Schulen & KiTas	KLASSENÄRUME
DREI Durchgänge: Präsentation von ca. 15 Minuten plus Diskussion 10 Minuten		
Schwerpunkt Früh fördern statt spät ... (sitzen bleiben, Schulabbruch, Hartz IV ...)		
P1	ANNE SPENGENMANN & LISA THOMSEN	GRUNDSCHULE Arnkielstraße HAMBURG: Frühe Prävention im Rahmen des KREISELprojekts
P2	SUSANNE BRUNDIERS, IMKE IGELMANN & THOMAS NACHTWEY	Das bilnos-Projekt in BERSENBRÜCK
P3	TESSA TWELE & GEORG SCHÄFER	Das Projekt Früh fördern statt spät sitzen bleiben in CELLE
Schwerpunkt Weiterführende Schulen		
P4	HUBERTUS DRUDE, BIRGIT STORP & HERTA WINKELMEYER	Die Verbundschule SCHÖPPINGEN: Antwort auf die lokale Krise
P5	ANDREA HUFELAND & Dr. MAXIMILIAN OETTINGER	Bericht über die (Zusammen-)Arbeit in der 6. Klasse der Freien Waldorfschule OLDENBURG
Schwerpunkt Schulentwicklung & Unterrichtsmanagement		
P6	GERHARD FÖRDERER	Development of Personal Performens and Talent (DPT): So funktioniert das UNTERRICHTSKONZEPT für optimale Förderung
P7	MATTHIAS RAUDAT	BERLIN: Basistraining Lernen – Lerncoaching von der 3. Klasse bis zur Berufsausbildung
P8	Dr. JOCHEN KLEIN	Schulentwicklung durch LEHRER-FORTBILDUNG PLUS SCHÜLER-COACHING: Präsentation der Fortbildung „1. Klasse: Lerncoaching im Lesen, Schreiben, Rechnen“ und des Schüler-Coaching
16.10 bis 16.40 Uhr	KAFFEEPAUSE & MARKTPLATZ & Workshop-ZUWAHL für Sonntag	
16.40 bis 18.00 Uhr	Vorträge	AULA
v3 Dr. WOLFGANG HAMMER	Kooperation von Schule und Jugendhilfe	
v4 GEORG SCHÄFER	Die Möglichkeiten der Jugendhilfe nutzen: § 35a SGB VIII, Bildungs- und Teilhabepaket etc.	
v5 KARIN GOTSCH	„Ehrentitel Förderschule“: Schule fördert immer, von Anfang an und mit Allem, was sie tut	
v6 HUBERTUS DRUDE	Schule – ein großes Missverständnis. Ein Edukatives Netzwerk als Weg aus der Krise	
18.00 Uhr	Abschluss Erster Tag	

ZWEITER TAG Lerncoaching in Schule ZUKUNFTSWERKSTATT
9.00 bis 10.15 Uhr Vorträge AULA

- v7 Prof. RAINER HOEHNE
 Wie Lernen Bildung wird – Von der Neuro-Psychologie des Lernens zur Bildung der Persönlichkeit.
Bildung: sozial, ganzheitlich, systemisch, inklusiv – die Basis fürs Lernen
- v8 UWE GAUL
 Die Chancen der Ganztagschule für eine neue „Förderschule“

10.15 bis 10.40 Uhr KAFFEPAUSE
10.40 bis 12.10 Uhr ZWEI Workshop-Runden: Die Zuwahl erfolgt am 1. Tagungstag KLASSENRÄUME
13.00 bis 14.30 Uhr Dazwischen: 12.10 bis 13.00 Uhr Mittagessen in der Schule

- WS1 CHARLOTTE MAUVE
 So kann's gehen: Ein lerntherapeutisches Projekt an Schule initiieren – z.B. das Projekt CHECK IN Begleitung auf dem Weg zum Schulabschluss
- WS2 HERTA WINKELMEYER
 Planung eines Rahmenkonzepts für „Lokale/Regionale Kurzkonferenz Lerncoaching IN Schule“
- WS3 B. KÖSTERS-DWENGER & H.-WERNER DWENGER
 Abgrenzung & Kooperation Lerncoaching gegenüber Sonderpädagogik
- WS4 M. KLEIN & NN
 Fall-Bearbeitung: Wie kann eine Unterstützung für Kind XY aussehen?
- WS5 G. FÖRDERER, ROHLFS, A. HUFELAND, M. OETTINGER
 Lerncoaching in Aktion: Individualisierendes Unterrichtskonzept als Rahmen für individuelle Förderung
- WS6 J. KLEIN & A. REIBSTEIN
 Wer soll das bezahlen? Eventuell ein Förderverein! So wird er gegründet!
- WS7 Dr. BRITTA BÜCHNER & M.KORTLÄNDER
 Die Anziehungskraft neuer Medien zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs nutzen
- WS8 BERTHOLD ECKSTEIN
 „Mit den Fingern rechnen?“ „Aber richtig!“
- WS9 SABINE ALBRECHT
 Lerngespann: Arbeit in der Kleinstgruppe
- WS10 ELKE ZERCHER
 Methoden und Handwerkszeug für die Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

14.30 bis 15.30 Uhr Vorträge

- v9 MARLIES LIPKA
 Die Zukunft der integrativen Lerntherapie in KiTa und Schule
- v10 Dr. MICHAEL SOSTMANN
 »We have a dream...« Pädagogik, Lerntherapie, Psychologie ... alles unter einem Dach!? – Von Visionen und Enttäuschungen im Bemühen um eine Schulgründung

15.30 Uhr Tagungsabschluss

Dr. JOCHEN KLEIN

PREISE für die Tagung:

Beide Tage: 110€ bzw. für Netzwerk-Mitglieder 90€

Einzeltag: 70€ bzw. 65€ für Netzwerkmitglieder

SONDERPREIS Für Teilnehmer südlich der Linie Köln – Kassel – Berlin und aus den östlichen Bundesländern gibt es wie immer einen ermäßigten Preis. **GANZ WICHTIG:** Dieses Angebot zur Ermäßigung gilt nur, wenn dies bei der Anmeldung ausdrücklich mit angegeben wird.

Beide Tage: 90€ bzw. 70€ für Netzwerk-Mitglieder

Einzeltag: 65€ bzw. 55€

Snacks, Tagungsgetränke sowie das Mittagessen am Sonntag sind im Preis enthalten. Wir versenden ab Mitte September Anmeldebestätigung und Rechnung.

ANMELDUNG

Post: KREISEL e.V., Ehrenbergstr. 25, 22767 HAMBURG

 Mail: fortbildung@kreiselhh.de

Fax: 040 – 38 08 67 07

Sie erhalten umgehend eine Anmeldebestätigung.

Ausschreibungen der Workshops – Zuwahl erfolgt am 1. Tagungstag

- | | | |
|------|---|--|
| WS1 | CHARLOTTE MAUVE | <p>So kann es gehen: Ein lerntherapeutisches Projekt an Schule initiieren – am Beispiel des Projekts CHECK IN Begleitung auf dem Weg zum Schulabschluss</p> <p>Ein Projekt in Schule oder im Hort erfordert sorgfältige Planung und gute Steuerung. Der Workshop gibt einen Einblick in den Prozess: Die eigene Idee entwickeln, Anforderungen klären, erste Kontakte herstellen, Ansprechpartner suchen, sich festlegen, die geplante Maßnahme verschriften, ggfs. einen Sponsor finden, die Maßnahme präsentieren; inhaltliche Vorbereitung, erste Gespräche mit den Schülern, Eltern und Lehrern, Durchführung, Kontrolle, Dokumentationen, Rechnungen, das Endergebnis präsentieren</p> |
| WS2 | HERTA WINKEL-MEYER | <p>Planung eines Rahmenkonzepts für „Lokale/Regionale Kurzkonferenz Lerncoaching in Schule“</p> <p>Zielgruppen, Ziele, Teilnehmer, Ablauf für ein leicht an verschiedenen Orten umzusetzendes Treffen zur Präsentation von Lerncoaching in Schule & KiTa werden mit der Gruppe entwickelt</p> |
| WS3 | BRIGITTE KÖSTERS-DWENGER & HANS-WERNER DWENGER | <p>Abgrenzung & Kooperation Lerncoaching gegenüber Sonderpädagogik</p> <p>Mit den LerntherapeutInnen kommt eine zusätzliche Fachkraft in die Schule: Wie passen SonderpädagogInnen und LerntherapeutInnen zueinander? Was ist das Besondere der „Neuen“? Wie sieht gelungene Kooperation aus?</p> |
| WS4 | MARGARITA KLEIN & NN | <p>Fall-Bearbeitung: Wie kann eine Unterstützung für Kind XY aussehen?</p> <p>Ausgehend von einem „Sorgenschüler“ einer teilnehmenden Lehrkraft wird „live“ eine mögliche Unterstützung durch Lerncoaching erarbeitet</p> |
| WS5 | G. FÖRDERER, A. HUFELAND & Dr. M. OETTINGER, ROHLFS | <p>Lerncoaching in Aktion: Individualisierendes Unterrichtskonzept als Rahmen</p> <p>Um individualisierendes Lernen möglich zu machen, braucht es einen veränderten Rahmen. Ausgehend von einem konkreten „Fall“ wird mit der Gruppe erarbeitet, wie genau das Förderer Unterrichtskonzept für diese Klasse aussehen würde</p> |
| WS6 | Dr. J. KLEIN & ANGELA REIBSTEIN | <p>Wer soll das bezahlen? Eventuell ein Förderverein! So wird er gegründet!</p> <p>Die neuen Schritte in Schule und KiTa verlangen neben den offiziellen Wegen über Schul- und Jugendbehörde kreative Alternativen: Basiswissen zur Vereinsgründung</p> |
| WS7 | Dr. BRITTA BÜCHNER & MICHAEL KORTLÄNDER | <p>Die Anziehungskraft neuer Medien zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs nutzen</p> <p>Offt werden in der Schule, zu Hause und in der Lerntherapie sehr unterschiedliche Medien genutzt bzw. gekauft, ausprobiert und wieder verworfen. Dabei können gerade neue Medien ein Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Lernumwelten des Kindes sein: LegaKids mit seinen Geschichten und Lernspielen rund um das Lese-Rechtschreibmonster Lurs kann dabei als „kommunikative Klammer“ dienen. Neue Medien können flexible, spannende Instrumente sein, die sich an die Bedürfnisse der Kinder und aller Beteiligten anpassen und helfen, diese zusammen zu führen.</p> |
| WS8 | BERTHOLD ECKSTEIN | <p>„Mit den Fingern rechnen? Aber richtig!“</p> <p>Auf dem Weg zum kompetenten Rechnen müssen Kinder lernen, Zahlen zu zerlegen und sie zu anderen Zahlen in Beziehung zu setzen. Kinder mit einer Rechenschwäche brauchen hier besondere Hilfen, am besten von Anfang an, also in Klasse 1. In diesem Workshop werden Spiele und Übungen vorgestellt, bei denen mit den Fingern Zahlzerlegungen, Verdopplungen, die Kraft der 5 und die Kraft der 10 erarbeitet werden. Die Spiele und Übungen sind für den Anfangsunterricht, für die Förderung und für die Lerntherapie geeignet. Aspekte der Zusammenarbeit von Schule und Lerntherapie werden dargestellt und diskutiert.</p> |
| WS9 | SABINE ALBRECHT | <p>Lerngespann: Arbeit in der Kleinstgruppe</p> <p>In der Schule wird mehr als in der eigenen Praxis Förderung in Kleinstgruppen erforderlich sein. Informationen und Anregungen zur Vorbereitung, Stundengestaltung und Fördermaterialien aus der Praxis für die Praxis. Wie können lese-rechtschreibschwache Schüler gefördert werden, welche Elemente können sie stärken? Für Fragen und Austausch soll genügend Raum sein.</p> |
| WS10 | ELKE ZERCHER | <p>Methoden und Handwerkszeug für die Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen</p> <p>Lerntherapie bzw. Lernförderung wird zunehmend von älteren Schülern nachgefragt, z.T. aus sozial schwierigen Milieus. Oft sind sie z.B. in ihrer Lesekompetenz nicht über das Grundschulniveau hinaus gekommen, auch in Mathematik, Englisch, Wortschatz, Auftreten, sozialer Kompetenz weisen sie große Defizite auf. Damit fehlen ihnen die Basisfähigkeiten, um die Schule erfolgreich abschließen zu können und einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Wir stellen Erfahrungen vor und entwickeln weitere Ideen, Methoden und Handwerkszeug für die Förderung.</p> |

Die Referentinnen und Referenten

SABINE ALBRECHT	Integrative Lerntherapeutin FiL, KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, LAATZEN
SUSANNE BRUNDIERS	Lerntherapeutin, Bilnos-Projekt, BERSENBRÜCK
Dr. BRITTA BÜCHNER	LegaKids, MÜNCHEN
HUBERTUS DRUDE	Schulleiter Verbundschule, SCHÖPPINGEN in NRW
HANS-WERNER DWENGER	Sonderpädagoge
BERTHOLD ECKSTEIN	Förderschullehrer und Lerntherapeut, WUPPERTAL
GERHARD FÖRDERER	Diplom-Mathematiker, OstR, Schul- und Unterrichtsentwickler HH
UWE GAUL	OSR Ganztagschulen HAMBURG
KARIN GOTSCH	Schulleiterin Grundschule, HAMBURG
Dr. WOLFGANG HAMMER	Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration HAMBURG
Prof. RAINER HOEHNE	Emer. Prof. der Leuphana Universität, LÜNEBURG
JEANNINE HOHMANN	KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, ELMSHORN
ANDREA HUFELAND	Vorstand und Geschäftsführung HARFE e.V., OLDENBURG
IMKE IGLMANN	KREISELerntherapeutin, Bilnos-Projekt BERSENBRÜCK
DÖRTE JEPSEN	Mediahamburg
MARGARITA KLEIN	KREISEL e.V., HAMBURG, Ausbildungsleitung Integrative Lerntherapie
BRIGITTE KÖSTERS-DWENGER	Sonderpädagogin und KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, HH
MICHAEL KORTLÄNDER	LegaKids, MÜNCHEN
MARLIES LIPKA	Geschäftsführerin Fachverband für integrative Lerntherapie FiL, ASPERG
Dr. MICHAEL LÜBBERSMANN	Ab 1. November Landrat Kreis OSNABRÜCK; z. Zt. Samtgemeindebürgermeister, BERSENBRÜCK
CHARLOTTE MAUVE	KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, AHRENSBURG
WOLFGANG MÜLLER-PIETRALLA	Leiter Zukunftsforschung und Trendtransfer Volkswagen AG, WOLFSBURG
THOMAS NACHTWEY	Serviceagentur Ganztägig Lernen NIEDERSACHSEN; AKADEMIE Schule & Wirtschaft, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
Dr. MAXIMILIAN OETTINGER	Lehrer an der Freien Waldorfschule, OLDENBURG
MATTHIAS RAUDAT	Lerntherapeut in eigener Praxis, BERLIN
ANGELA REIBSTEIN	KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, HAMBURG
ROHLFS	Lehrer und Lerntherapeut
GEORG SCHÄFER	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Jugendamt CELLE
Dr. MICHAEL SOSTMANN	Arzt, Psychiater und Psychotherapeut; Initiator von Wir machen Schule! STADE
ANNE SPENGMANN	Lehrerin Grundschule Arnkielstraße, HAMBURG
BIRGIT STORP	KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, MÜNSTER
LISA THOMSEN	KREISELerntherapeutin in Schule, HAMBURG
TESSA TWELE	Programmbereichsleitung Gesundheit, Pädagogik, 2. Bildungsweg, VHS CELLE
HERTA WINKELMEYER	KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, MÜNSTER
ELKE ZERCHER	KREISELerntherapeutin in eigener Praxis, HAMBURG

Änderungen vorbehalten